

Sie ermöglichten den Gemeinden ein Darlehen auch bei der Kreissparkasse Göppingen aufzunehmen. Von 1955 bis 1961 wurden die zur Verfügung gestellten Gelder ohne Zinsen wieder an die Geber zurückbezahlt.

Finanzierungsplan

Bei der Erstellung eines Finanzierungsplanes wurden bei der Berechnung der Baukosten am 28. April 1952 von Architekt Hagenmeyer nach den damaligen Richtlinien für den Hauptkörper (Schulgebäude) 162 000,00 DM, für das Nebengebäude (Abortanlage und Pausenhalle) 12 600,00 DM und Nebenkosten 10 400,00 DM, Gesamtkosten von 185 000,00 DM ermittelt. Schon ein halbes Jahr später wurden für die Baukosten 265 200,00 DM errechnet.

Durch die Preissteigerungen während der Bauzeit mussten die Finanzierungspläne immer wieder der jeweiligen Situation angepasst werden. Der letzte Finanzierungsplan wurde am 27. Februar 1954 erstellt.

Bauarbeiten

Anfang Oktober 1952 wurde mit den Arbeiten am Schulhausneubau begonnen. Das Richtfest konnte bereits am 29. August 1953 gefeiert werden.

Insgesamt waren rund 70 Bau- und Ausbaubetriebe an der Fertigstellung des Schulhauses beteiligt, darunter auch folgende ortsansässige Betriebe:

- Maurerarbeiten: Karl Brandmaier, Dürnau
- Maurer- und Dachdeckerarbeiten: Johannes Rapp, Gammelshausen
- Zimmerarbeiten: Karl Seitz, Gammelshausen
- Schlosser-, Flaschner-, Schmied- und sanitäre Installationsarbeiten: Heinrich Böhringer, Dürnau
- Schlosser- und Schmiedarbeiten: Johannes Maier, Gammelshausen
- Schreinerarbeiten: August Schlenker, Dürnau
- Schreinerarbeiten: Andreas Schlenker, Dürnau

<u>Finanzierungsplan</u>		
für den		
<u>Schulhaus-Neubau.</u>		
I. <u>Kosten:</u>		
1. Reine Baukosten	-:	308 000 DM
2. Bauplatz	-:	8 000 DM
3. Erschließung	-:	10 000 DM
4. Einrichtung	-:	20 000 DM
		<u>346 000 DM</u>
II. <u>Finanzierung:</u>		
1. Eigenkapital der Gemeinden	-:	81 500 DM
2. Beitrag des Kreisverbands Göppingen	-:	10 000 DM
3. Darlehen der Württ. Girozentrale Stuttgart (-:	140 000 DM
4. Spargelder der Bevölkerung		
a) Dürnau	-:	10 000 DM
b) Gammelshausen	-:	5 000 DM
5. Staatsbeitrag	-:	92 000 DM
6. Landeskreditanstalt	-:	7 500 DM
		<u>346 000 DM</u>
	-:	346 000 DM

Die Kosten werden von der Gemeinde Dürnau zu 2/5 und von der Gemeinde Gammelshausen zu 1/5 getragen.

Aufgestellt!

Dürnau, den 27. Febr. 1954

Bürgermeister und Zweckverbandsvorsitzender:



Der Finanzierungsplan vor Beginn der Bauarbeiten

- Schreinerarbeiten: Wilhelm Wolf, Gammelshausen
- Malerarbeiten: Jakob Strähle, Dürnau
- Tapezierarbeiten/Vorhänge: Christian Vollmer, Dürnau

zum großen Fenster im Treppenhaus fehlte und der gesamte Außenbereich befand sich noch im Rohzustand. Da das Gebäude aber beheizt werden musste, sollte es aus Kostengründen auch nicht leer stehen.

Umzug und Einweihung

Am 10. Januar 1955 zogen nach rund 2-jähriger Bauzeit gespannt und erwartungsvoll 38 Schülerinnen und Schüler der einklassigen Volksschule Gammelshausen mit ihrem Lehrer Walter Grözingen und 78 Schülerinnen und Schüler der 2-klassigen Volksschule Dürnau mit ihren Lehrern Friedrich Mühlhäußer und Adolf Feil in das neue Schulgebäude ein. Dieser Umzug fand statt, obwohl die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen waren. Das Schulhaus war zu dieser Zeit noch angerüstet und außen noch nicht verputzt. Das geschliffene Fensterglas

Der Schulweg der Gammelshäuser Schüler führte von nun an durch die Kirchstraße, an deren Linkskurve ein eingeschotterter Fußweg abzweigte, der geradewegs in die Dürnauer Frühlingstrasse mündete. Im Rahmen der Flurbereinigung in den Jahren 1968 bis 1973 wurde ein betonierter, landwirtschaftlich genutzter Fahrweg eingerichtet, der gleichzeitig als Schulweg ausgewiesen wurde. Auf Antrag des Elternbeirats und der Schulkonferenz wurde dieser Weg im Jahre 1991 mit einer Beleuchtung ausgestattet. Nachdem am 1. Mai 1955 die Lehrerin Marianne Scheel nach Dürnau versetzt wurde, konnte die Schule 4-klassig geführt werden.